



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

15. So gar unsere Vor-Eltern haben der Sünde alle Unglückseligkeit zugeschrieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

fertigen Lebens haben es gethan. Andächtige: In die Sünd allein ist der Ursprung alles Übels/eine Flamme aller Brunst/eine Pfütze aller Vermaledeyung.

Mit Verwunderung ist zu lesen/wie der junge Fürst Absolon eine große schöne von Marmel außgebaute Säulen setzen hat lassen / ihme durch solche bey der ganzen Posterität einen ewigen unsterblichen Namen zu machen: *erexit sibi, dum adhuc viveret titulum, id est statuam marmoream, wie Joseph*

*Nū. XIV.
2. Reg. v. 18.
Joseph.
Hebraus.*

verdollmetscht: dixerat enim non habeo titulum, & hoc erit monumentū nominis mei: Ich habe keinen Sohn / will sagen Absolon, durch welchen mein Ruhm möchte gemehrt werden / daher hab ich zu ewiger Gedächtnuß der ganzen Posterität angezogene statuam setzen lassen. Andächtige/wie kan Absolon mit Wahrheit sagen/ er habe keine Kinder verlassen / in deme doch die Göttliche Schrift von disen gnugsame Zeugnuß gibet: *nati sunt Absolon filii tres, & una filia: Absolon seynd geboren drey Söhne und eine Tochter: sollen*

*2. Reg. 14.
v. 7.*

dise nicht gnugsam seyn einen unsterblichen Namen Absolon zu machen? und beklaget sich: *non habeo filium, ich hab keinen Sohn?* disen Pass der H. Schrift bemühet sich zu erörtern Hieronymus, und fragt / wer ist Absolon gewesen?

von Geblüt und Geburt ein Fürst / von Gebärden und Sitten unterworffen allen Sünden und Lastern / von Angesicht schön als wie ein Engel / in dem Herzen heftlich als wie der Teuffel: ein abgesagter Feind des Allerhöchsten / ein Rebell des Landes / ein Verfolger seines eigenen Herrn Vatters: erkante daher Absolon seine eigene Sünde gnugsam / wolwissend / daß die Sünd nichts / als alles Übels nach sich ziehe / consequenter, die Kinder auch die Schuld des Vatters bezahlen müssen: hat also Absolon nicht ermanglen wollen / zum wenigsten seinen Namen der Posterität durch ein neu erbaute Seulen / erkennen zu geben: *non habeo filium, qui putabat (seynd die Wort des H.*

s. Hieronymus.

Hieronymi) filios suos ob peccatum suum, quod in patrem gesserat, non solum regno, sed & presenti vitā indignos esse: trage keinen Zweifel / Absolon hat offters betracht seines Herrn Vatters wolgemachten Psalmen: *quorum os maledictione & amaritudine plenum est veloces pedes eorum ad effundendum*

Ps. 13. v. 3.

languinem, contritio & infelicitas in viis eorum: ihr Mund ist voll Fluch und Bitterkeit / ihre Füße sind schnell Blut zu vergiessen. Leyd und Unglück ist auff ihren Wegen. Dann eine vermaledeyte Zung / ein rachgieriges Herz / eine tyrannische Hand / ziehen nichts nach sich / als Verwüstung / Unglückseligkeit / und Untergang: *contritio & infelicitas in viis eorum.*

Hey den Alten war ein gemeiner Brauch / wann in dem Land ein Hunger und leidige Sucht der Pest eingefallen / haben sie / wie Zeugnuß gibt Nicolaus Leonicensus, den schweresten Sünder des Lands genommen / disen mussten die Henckers Knechte durch alle Gassen gebunden führen / an sieben Orten schmerzlich geißeln / leglich auff einem Scheiterhauffen lebendig verbrennen / und die verbrannte unreine Aschen in das tieffe Meer versencken /

Num. XV.



vermeinten die Alten / weilt die Sünd alles Übels Ursach ist / durch solches Mittel von dem Hunger / oder leidigen Sucht entlediget zu werden : confestimque cinerem pro urbis illius expurgatione & piaculo in mare, projiciebant. Der bekandte Ungehorsam Jonæ verursacht die ungestümme des Meers / und allen schiffenden den nahenden Untergang: miserunt Jonam in Mare, & sterit mare à fervore suo: Jonam haben sie in das Meer geworffen / und ist alles still worden: Lerne mein Christ / schreibet Chrylostomus: Illi Jonam quidem in mare dejecerunt, & sterit navium: nos quoque peccatum submergamus, & Civitas animæ nostræ penitus stabit: Jonam haben sie ins Meer geworffen / und ist das Schiff in Sicherheit kommen: versencke alle deine Sünd in das tieffe Meer der Zäher / Buß / und Pœnitenz / so wird deine Seel aller Gefahr entgangen seyn.

var. hist.
lib. 3. c. 106.
Jonæ. 1. v.
25.
Chrylost.
hom. 5.
ad Pap.

Schluß.

Num.
XVI.

D Sündler / O Sünderin / erhebe deine Augen an den Stammen des H. Creuges / betrachte deinen JESUM / diser soll seyn ein Spiegel deiner verwundten Seelen / seine dörnerne Cron macht zu schanden deine hoffärtige Gedancken / seine eingebrochene Augen erinnern dich der verlohrenen / und durch die Sünd verschertzten Gnad: seine erleichte Leffhen / und bitterer Mund stellen dir vor Augen die Gall deiner freywilligen Bosheit / das gegen der Erden geneigte Haupt / deine Neigung gegen der Höll / die Wundmahl seiner heiligsten Hand und Fuß / deine tödliche Wunden; der todte Leib Jesu Christi zeigt an den geistlichen Todt deiner Seelen: die Wunden seiner allerheiligsten Seiten führt dich / mein Sündler / in Erinnerung / wie schmerzlich es Gott mißfalle / wann du dein unruhiges / und nagendes Gewissen / so leichtsinnig auß den Gedancken schlagest / dahin weist dich der hochgelehrte Drogo: fecisti mihi, Domine Jesu, de corpore tuo speculum animæ meæ, nesciebam contumelias, & terrores, & colaphizantes me incessanter: O Jesu / O Jesu! dein heiligster Leib am Statue des Creuges soll seyn ein Spiegel meiner armen Seelen. Was Ursachen aber / andächtige Christen / soll seyn der verwundte / und zerfetzte Leib Jesu / ein Spiegel meiner armen Seel? erkläre meine Gedancken mit dem Natur. Erforscher: wann ein Basilisk sich in einem Spiegel besichtiget / so werden in dem Spiegel gelassene vergifftete Stralen / per reflexionem zuruck gehen / und den Basilisk selbst tödten: reflexu radiorum suorum perimitur. Deine sündige Seel ist ähnlich einem Basilisk dessen Augen seynd ganz vergifft / verletzen Gott / verletzen den Nächsten / oculos habentes plenos adulterii, & incestibilis delicti: Ach! meine sündige Seel / wann du soltest sehen die Heßlichkeit deiner Seelen / animam propriam abhorreret, si eam videret, est enim serpente horribilior: vergleiche dich sündige Seel dem vergifften Basilisk / besichtige dich in dem Spiegel deines leidenden Jesu / zweiffle nicht / deine vergifftete Stralen

Drogo
Card. ost.
de Sec.
Dom. Pass.
1. 1.

Plinius.

Majolus.

2. Pet. 2.

S. Bonav.
serm. 1.
Dom. 4.
Pasch.